

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

4. Jahrgang

5. Dezember 1961

Nr. 12

WER WIRD HALBZEITMEISTER?

1. DBC Bonn und Merscheider TV weiterhin Kopf an Kopf.

BONN/MERSCHIED.— Wer wird Halbzeitmeister in der Badminton-Oberliga West? Diese Frage beschäftigt vor dem letzten Spieltag der Hinrunde besonders die Mannschaften in Bonn und Merscheid. Denn nur die beiden Clubs haben noch Anspruch auf diesen inoffiziellen Titel. Auch am 8. Spieltag ging das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem Titelverteidiger und seinem schärfsten Widersacher weiter.

Zur Zeit hat der Merscheider TV also noch einen winzigen Vorsprung. Ihm wird am 10. Dezember beim entscheidenden Spiel in der Hans-Riegel-Halle bereits ein Unentschieden

genügen, denn auch dann noch hätten die Bergischen die Nase knapp vorn. Wer aber wagt für diesen Kampf eine Voraussage?!

Als erste Mannschaft der Oberliga hat Altmeister STC Solingen bereits die Hinrunde abgeschlossen. Das Punktekonto von 5:11 ist keineswegs „berauschend“. Aber auch im letzten Jahr war es nicht anders. Erst in aller letzter Minute konnte die Abstiegsgefahr gebannt werden. Wird es diesmal ähnlich kommen? Noch haben die Blau-Weißen 8 Spiele vor sich.

Als Abstiegsanwärter Nr. 1 muß diesmal Westfalia Herne angesehen werden, die noch keinen Sieg holen konnte. Auch der Krefelder BC ist gefährdet. Es wird in der Rückrunde viel darauf ankommen, welche Mannschaft gegen wen Heimrecht hat. Im Abstiegskampf zählt der Vorteil der eigenen Halle besonders.

Auch in den Ligen haben sich nach mehr als einem Drittel aller Spiele die Anwärter auf die ersten und letzten Plätze herausgeschält. Süd I sieht die zweite Mannschaft des Merscheider TV klar in Front. Sie kann jedoch nicht in die Oberliga aufsteigen. Die günstigste Position, die Ausscheidungsspiele zu erreichen, hat somit der BC Burg. Auch in Süd II steht eine zweite Mannschaft vorn: 1. DBC Bonn II. Die beiden Spitzenreiter der Oberliga haben also auch starke zweite Mannschaften. Der Kölner FC und 1. CB Köln kämpfen dahinter um den „Platz an der Sonne“.

Sehr spannend verspricht das Rennen auch in Nord I zu werden. Ex-Oberligist 1. BSC Bottrop und der 1. Essener BC werden sich hier einen erbitterten Kampf liefern. Die Essener haben bisher das bessere Spielverhältnis. Im Rückkampf, dazu in eigener Halle, könnte also ein Unentschieden schon genügen. Sehr klar dagegen ist die Lage in der Liga Nord II. Dem VfL Bochum wird keine Mannschaft gefährlich werden. Erst ein Spiel gaben die Bochumer in ihren bisherigen Kämpfen ab. Das sagt alles! HIRO

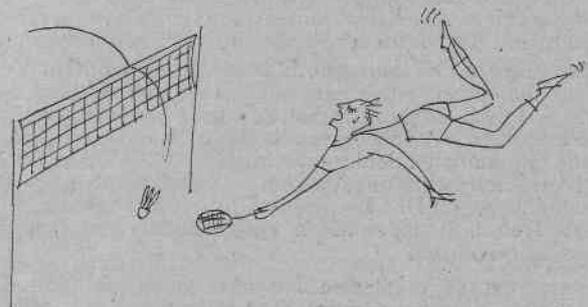
In der nächsten Ausgabe bringen wir einen Überblick über die Situation nach der Hinrunde in sämtlichen Klassen.



*Es ist so still geworden,
verrauscht des Abends Weh'n,
man hört von aller Orten
der Engel Füße geh'n.
Rings in die Tale senket
sich Finsternis mit Nacht,
wirf ab, Herz, was Dich kränket
und was Dich bangemacht!*

**Allen Badminton-Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr!**

Badminton-Landesverband NRW
Bröhl, Vorsitzender



Aus dem Inhalt:

Wer wird Halbzeitmeister?	Seite 1
Von den Vereinen	S. 2, 3 u. 6,
Zeitlupe	Seite 3
Hallo, Herr Nachbar!	Seite 3
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4 u. 5
Gesunde Leistung . . .	Seite 6
Amtliche Nachrichten	Seite 6, 7 u. 8

Von den Vereinen.

Neue Badminton-Freunde aus Köln. Clubgründung Blau-Gold Köln.

Der große Tag des ersten Trainings unseres Clubs liegt hinter uns. Nach dreimonatiger „Kampfzeit“ um eine Halle „siegte“ die Ausdauer unseres 1. Vorsitzenden Herrn Müller. Ihm gelang das, wovon die meisten Badminton-Clubs der Bundesrepublik träumen — eine Halle mit vier Spielfeldern, neu erbaut an der Realschule am Severinswall, zu mieten. Dank seinem Geschäftspartner, unserem 2. Vorsitzenden Herrn Leichenich, der manches Auge zudrückte, denn während dieser Zeit hatte er wenig Sinn für den Möbelverkauf.

Weiß, weißer — nein Suwa — weiß war die Sportkleidung der ersten Trainingsteilnehmer, ein ungewohnter herrlicher Anblick. Doch dann ging es zur Sache. Unter der Leitung von Josef Vomfell, zusammen mit Herrn Müller, erhielten rund 25 Mitglieder die ersten Anweisungen über die Ausübungen unseres „weißen“ Sportes. Eingeschlossen der Muskelkater am anderen Tage.

Vom Sport fürs erste gesättigt, fuhren wir anschließend sehr durstig zur feuchten Einweihung unseres Clubs, zu unserem Clubmitglied Herrn Henseler, in seinen exquisiten Bier-Bar-Keller. Hier sprachen wir dem Faß „Kölsch“ gut zu. Es zeigte sich, daß man den ersten Trainingsabend viel geschwitzt hatte, denn aus dem Faß liefen alsbald die letzten Tropfen. Während die Tanzmusik spielte und man das Tanzbein schwang, vergaß man die Uhr fast völlig. Die Stunde des Aufbruchs rückte näher, und man verabschiedete sich mit dem Gefühl, neue Freunde gewonnen zu haben.

Besonderer Dank gilt Herrn Henseler, der, obwohl er krank war, uns seinen Keller zur Verfügung stellte. Wir hoffen alle, ihn beim nächsten Trainingsabend in unserer Mitte zu haben.

So verlief unser erster Spielabend, dem, so hoffen wir, noch viele folgen mögen. Allen Mitgliedern, und denen die es noch werden wollen, ein dreifaches „Blau-Gold-holz“!
Luß.

Grün-Weiß Wesel meldet:

Mit dem bisherigen Verlauf der Meisterschaftsspiele dürfen wir wohl zufrieden sein. Weniger zufriedenstellend ist allerdings unsere finanzielle Situation. Daß wir nach der Einführung der Rückspielrunde mit den bisherigen Beitragssätzen nicht mehr auskommen würden, war uns klar. Wir wollten jedoch zunächst einmal den Zuschuß unserer Stadtverwaltung abwarten, bevor neue Beiträge festgesetzt wurden. Aber obwohl das Jahr 1961 schon zur Neige geht, sind die Mittel zur Förderung der Sportvereine aus dem Etat für 1961 immer noch nicht verteilt worden. Deshalb mußten wir versuchen, uns aus eigener Kraft zu helfen und nach längeren Debatten wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende Oktober d. J. eine Erhöhung der Seniorenbeiträge um 100% auf nunmehr DM 6.— monatlich beschlossen, während die Beiträge für Jugendliche auf DM 2.— monatlich belassen wurden (bei 2×4 Trainingsstunden auf je einem Einzel- und Doppelfeld wöchentlich!).

Interessant ist in diesem Zusammenhang vielleicht der Ratschlag, der uns bei unseren verschiedenen Vorstellungen auf dem Stadtsportamt gemacht wurde. Man riet uns,

wir sollten uns einen Mäzen anschaffen, wie das auch in anderen Vereinen üblich sei. Wir halten diesen Vorschlag für so originell, daß wir ihn gern allen anderen Vereinen weitergeben. Und als wir fragten, mit welcher Begründung die Rasensportvereine in Wesel, die doch immerhin mit einigen Zuschauereinnahmen rechnen können, die städtischen Sportplätze kostenlos benutzen dürfen, während wir nach wie vor hohe Hallenmieten zu zahlen haben, da hieß es, daß wir die Sportplätze ja auch kostenlos benutzen könnten. Möglich, daß wir uns im nächsten Frühjahr auf Fußball umstellen. „BC“ könnte ja auch „Ballspielclub“ heißen . . .
W. B.

Clubmeisterschaft des WMTV Solingen.

Am Samstag, dem 26. 8. 1961 wurde in der Turnhalle des WMTV Solingen die diesjährige Clubmeisterschaft der Badminton-Abteilung ausgetragen. Nach wochenlangen, spannenden Vorkämpfen standen an diesem Tage die Sieger endgültig fest (Sieger zuerst genannt):

Herreneinzel: K. H. Saam—S. Wölkerling 15:13, 6:15, 15:5, Herrendoppel: Saam/Heinemann—S. Wölkerling/Otto 13:18, 15:11, 15:10, Dameneinzel: M. Wölkerling—Wegner 11:1, 11:1, Damendoppel: Lindenberg/M. Wölkerling—Dorndorf/Stamm 14:18, 15:4, 17:14, Mixed: Saam/Dorndorf—S. Wölkerling/M. Wölkerling 15:7, 11:15, 15:12.

Neben dem Überraschungssieg im Herrendoppel durch Saam/Heinemann muß noch das Damendoppel besonders erwähnt werden. Nach dem das Jugenddoppel Dorndorf/Stamm im dritten Satz mit 14:10 in Führung lag, gelang es Lindenberg/M. Wölkerling in einem spannenden Endspurt sich noch mit 17:14 die Meisterschaft zu holen. In allen anderen Disziplinen wurden die Sieger wie erwartet ermittelt.

Am Abend wurden die Siegerurkunden durch den Abteilungsleiter Caspers im Rahmen eines gemütlichen Zusammenseins an die Sieger übergeben.
H. G.

Greengate-Badmintonchuhe mit Nylonlüftung extra leicht und besonders rutschfest

Jahreshauptversammlung der BSG Kieserling & Albrecht

Am 31. 10. 61 fand die 5. Jahreshauptversammlung der Badminton-Abteilung BSG Kieserling & Albrecht statt. L. Strate dankte allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und verlas den Jahresbericht. Es gab Erfolge auf der ganzen Linie. Die Mitgliederzahl stieg von 36 im Vorjahr auf 55. Dabei handelt es sich um 36 Senioren, 17 Jugendliche unter 18 Jahren und 2 Schüler. Sehr erfreulich ist dabei die Tatsache, daß es sich bei den neuen Mitgliedern ausschließlich um Jugendliche handelt. Man erkennt daran, daß man großen Wert auf die Förderung des Nachwuchses legt.

In der vergangenen Saison belegte die 1. Mannschaft den 3. Platz, die 2. Garnitur erreichte knapp den Gruppensieg. Auch bei den Stadtmeisterschaften gab es gute Erfolge, obwohl die Titel nur an Spieler der höheren Klassen vergeben wurden.

Besonders ehrte man M. Pietschmann und G. Klötzing die für den Verein bestrittenen Spiele. Es handelte sich bei beiden um etwa 140.

Daß die Jugendarbeit ernst genommen wird, wurde bereits erwähnt. So konnte in dieser Saison erstmals eine Jugendmannschaft für die Meisterschaft gemeldet werden. Das Training der Jugend leitet die 1. Mannschaft.

Ein sehr schöner Erfolg waren die Freundschaftstreffen mit einer dänischen Mannschaft. Diese wurde vom dänischen Nationaltrainer Petersen vermittelt. Die erste Begegnung fand in Solingen statt. Das Programm für die 5 Tage verlief reibungslos. Das Spiel selbst gewannen die Dänen mit 15:10. Zwei Monate später startete eine Vertretung der BSG Kieserling & Albrecht zum Gegenbesuch nach Dänemark. Das dortige Spiel ging knapp mit 12:13 verloren. Sportfreund Strate erwähnte auch, daß alle Spieler und Spielerinnen einen Gesundheitspaß besitzen.

ZEITLUPE

Wieder feiert ein westdeutscher Badminton-Club sein zehnjähriges Bestehen, oder, besser gesagt, er hat es bereits begangen. Der Solinger Tennis-Club Blau-Weiß folgte dem 1. DBC Bonn. Diese Folge im Jubiläum ist zugleich symbolisch im Spielerischen. Die Solinger waren bisher die einzigen, die den Bonnern in der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft folgen konnten. 1958 entthronten sie den 1. DBC und schmückten sich mit dem stolzen Titel.

Namen wie Hannelore Schmidt, Gisela Ellermann, Heinz Koch und Kurt Veller werden im deutschen Badminton-Sport noch lange guten Klang haben, auch wenn ihre größte Zeit jetzt vorbei ist.

Die Redaktion der BADMINTON RUND-SCHAU wünscht dem „Badminton-Pionier aus dem Bergischen“ alles Gute für die nächsten zehn Jahre!

*

Nun gibt es auch im Badminton einen Europa-Pokal! Der „Coupe des Nations“, dessen Austragung die Vertreter von Deutschland, Holland, der Schweiz, Belgien und Österreich in Basel beschlossen, wird bereits im nächsten Jahr in Zürich (10./11. März) zum ersten Mal ausgespielt. Wahrlich keine schlechte Idee!

Dennoch: Man vermißt die großen Namen des europäischen Badminton-sports. Und das ist schade!

*

Berlin will das Bekenntnis der Herzen! Diesen Satz konnte man in letzter Zeit in allen Zeitungen lesen. Auch wir Badmintonspieler wollen so handeln. Daher kann man es als eine lobenswerte Tatsache hinstellen, daß der DBV beschloß, ein Jugend-Sechsländerturnier und ein Ranglistenturnier nach Berlin zu vergeben. Vorher hatte der Vorstand unseres Landesverbandes bereits beschlossen, die Deutschen Jugendbestenkämpfe an den LV Berlin abzutreten, wenn keine andere Veranstaltung dort stattfände.

Erfreulich, daß sich alle einig waren!

*

Mit den besten Wünschen für ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein glückseliges neues Jahr verabschiedet sich für dieses Jahr

HIRO

Nach diesem Bericht fand die Wahl des neuen Vorstandes statt. L. Strate, der als Mitbegründer die Geschicke der Badminton-Abteilung leitete, ließ sich bedauerlicherweise aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Kandidat aufstellen. Seinem Idealismus und seiner Tatkraft ist es

Wir rüsten Sie aus!

Bekleidung, Schuhe und alles Zubehör
RSL-Bälle Service DM 1.-
Rahmen, Besaitungen

Bitte Katalog anfordern!

Sport-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 10621

Das Intersport-Fachgeschäft

hauptsächlich zu verdanken, daß der Verein seinen heutigen Stand erreicht hat.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: L. Brose
Schriftführer: S. Lange
Kassierer: D. Imöhl
Jugendwart: E. Bick

In Freundschaft: VfL Bochum - Krefelder BC 9:2.

Mit einem sehr interessanten Ergebnis endete ein Vergleichskampf zwischen dem Oberligisten Krefelder BC und unserer 1. Mannschaft.

Das Spiel, das auf Wunsch unserer Gäste nach dem „altmodischen“ System ausgetragen wurde, endete 9:2 für unsere Mannschaft. Lediglich die überragende Irmgard Latz konnte ihr Einzel und mit Fr. Hofmann das Damen-Doppel gewinnen.

Die Ergebnisse: HE: Wulff-B. Latz 15:11, 15:3, Birtel-Wossowski 15:2, 15:12, Schmidt-D. Latz 15:7, 17:18, 15:9, Hamm-Haeske 5:15, 15:8, 15:10. DE: Burkhardt-Latz 3:11, 3:11, Okon-Hofmann 12:10, 11:7. HD: Wulff/Birtel-B. Latz/Wossowski 15:14, 15:11, Schmidt/Hamm-D. Latz/Haeske 15:5, 15:5. DD: Burkhardt/Okon-Latz/Hofmann 8:15, 12:15. M: Schmidt/Burkhardt-Wossowski/I. Latz 15:5, 18:17, Birtel/Okon-B. Latz/Hofmann 11:15, 15:13, 15:8.

Godesberger Stadtmeisterschaften 1961.

Zum 8. Male seit 1954 wurden in Bad Godesberg die Stadtmeisterschaften ausgetragen. Leider war die Beteiligung bei weitem nicht so groß wie in den Vorjahren. Dennoch kam es in der Auseinandersetzung zwischen den Spielern des TV Godesberg und des 1. DBC Bonn zu harten und spannenden Spielen. Der 1. DBC Bonn konnte 3 Titel, der TV Godesberg einen Titel gewinnen.

Im Herreneinzel verteidigte K. Walter seinen Titel erfolgreich, nachdem er in der Vorrunde den Kölner Dahmen ausgeschaltet hatte und im Endspiel gegen Pfnenningsberg (GTV) kampflos gewann.

Fortsetzung Seite 61

Hallo, Herr Nachbar!

Nach Beginn der Spielsaison 1961/62 hat die Verbandsgeschäftsstelle weit über 100 neue Spielerpässe ausgestellt. Die Anforderung geschah immer kurzfristig, z. T. innerhalb von 2 Tagen, obwohl die Vereine ja auch noch die Startberechtigung (Änderung der Rangliste) beim Sportwart beantragen mußten

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Vielleicht denken die Vereine, die einzelnen Sachbearbeiter des Landesverbandes führen diese Tätigkeit hauptamtlich durch!!!



Ergebnisse und Tabellen

Senioren:

Oberliga:

Am 29. 10., 12. u. 25./26. 11. spielten:

BSV Buer—Westf. Herne 6:2
 STC Solingen—BC Düsseldorf 3:5
 OSC Düsseldorf—Merscheider TV 1:7
 1. DBC Bonn—Krefelder BC 7:1
 Krefelder BC—PSV Buer 3:5
 BC Düsseldorf—1. DBC Bonn 3:5
 STC Solingen—OSC Düsseldorf 4:4
 Merscheider TV—1. BC Beuel 5:3
 1. DBC Bonn—1. BC Beuel 6:2
 Westf. Herne—BC Düsseldorf 0:8
 PSV Buer—STC Solingen 4:4
 Merscheider TV—Krefelder BC 6:2

Tabellenstand:

Merscheider TV I	7	45:11	14:0
1. DBC Bonn I	7	44:12	14:0
1. BC Beuel I	7	34:22	10:4
BC Düsseldorf I	7	32:24	8:6
PSV Gelsenkirchen-Buer I	7	25:31	6:8
STC Solingen I	8	26:38	5:11
OSC Düsseldorf I	7	22:34	4:10
Krefelder BC I	7	19:37	3:11
SC Westfalia Herne I	7	9:47	1:13

Liga Süd I:

Am 12. 11. spielten:

BC Burg I—Merscheider TV II 2:6
 STC Solingen II—BC Düsseldorf II 3:5
 S/W Düsseldorf I—OSC Düsseldorf II 5:3
 FC Langenfeld I—PSV Solingen I 4:4

Tabellenstand:

Merscheider TV II	5	35:5	10:0
BC Burg I	5	23:17	8:2
FC Langenfeld I	5	22:18	7:3
BC Düsseldorf II	5	23:17	5:5
PSV Solingen I	5	17:23	4:6
S/W Düsseldorf I	5	13:27	3:7
STC Solingen II	5	14:26	2:8
OSC Düsseldorf II	5	13:27	1:9

Liga Süd II:

Am 12. 11. spielten:

SV Siegburg 04 I—TuS Oberpleis I 7:1
 1. CFB Köln I—TV Godesberg I 6:2
 1. BC Beuel II—Kölner FC I 2:6
 Alem. Aachen I—1. DBC Bonn II 1:7

Tabellenstand:

1. DBC Bonn II	5	31:9	10:0
Kölner FC I	5	28:12	8:2
1. CFB Köln I	5	26:14	8:2
Siegburger SV 04 I	5	21:19	6:4
1. BC Beuel II	5	18:22	4:6
TV Godesberg I	5	15:25	3:7
Alemannia Aachen I	5	12:28	1:9
TuS Oberpleis I	5	9:31	0:10

Liga Nord I:

Am 12. 11. spielten:

1. Osterfelder BC I—1. BSC Bottrop I 2:6
 BSC Gladbeck I—BV Mülheim I 2:6
 1. Essener BC I—R/W Borbeck I 7:1
 1. FBC Marl I—FC Bayer Uerdingen I 8:0

Tabellenstand:

1. Essener BC I	5	35:5	9:1
1. BSC Bottrop I	5	30:10	9:1
BV Mülheim I	5	28:12	8:2
1. FC Marl I	5	20:20	5:5
BSC Gladbeck I	5	19:21	4:6
R/W Borbeck I	5	16:24	4:6
1. Osterfelder BC I	5	11:29	1:9
Bayer 05 Uerdingen I	5	1:39	0:10

Liga Nord II:

Am 12. 11. spielten:

VfL Bochum I—ETuS Wanne I 7:1
 VfL Bochum II—SuS Bielefeld I 5:3
 OSV Hörde I—TuS Eintr. Bielefeld I 3:5
 TV Gerthe I—PSV Gütersloh I 2:6

Tabellenstand:

VfL Bochum I	5	39:1	10:0
PSV Gütersloh I	5	23:17	8:2
Eintracht Bielefeld I	5	21:19	6:4
VfL Bochum II	5	19:21	6:4
ETuS Wanne I	5	17:23	4:6
SuS Bielefeld I	5	15:25	4:6
OSV Hörde I	5	14:26	1:9
TV Gerthe I	5	12:28	1:9

Bezirk Süd Ia:

Am 22. 10. und 12. 11. 61 spielten:

Schwarz-Weiß Düsseldorf II—TV Haan I 2:6
 FC Langenfeld II—OSC Düsseldorf III 6:2
 BC Düsseldorf III—1. BC Monheim I 3:5
 FC Langenfeld II—TV Haan I 6:2
 OSC Düsseldorf III—1. BC Monheim I 1:7
 BC Düsseldorf III—Tgd Neuß I 6:2

Tabellenstand:

1. BC Monheim I	5	21:9	10:0
FC Langenfeld II	4	18:14	6:2
BC Düsseldorf III	4	18:14	5:3
Tgd. Neuß I	4	18:14	4:4
TV Haan I	4	13:19	3:5
OSC Düsseldorf III	5	14:26	2:8
S/W Düsseldorf II	4	8:24	0:8

Bezirk Süd Ib:

Am 22. 10. und 12. 11. 61 spielten:

BSG Kieserl. & Albr. I—PSV Wuppertal I 7:1
 TV Ohligs 88 I—PSV Remscheid I 7:1
 DJK Solingen I—Tgd Burg I 6:2
 Tgd Lennep I—WMTV Solingen I 3:5
 PSV Remscheid I—DJK Solingen I 2:6
 PSV Wuppertal I—TV Ohligs 88 I 0:8
 Tgd Lennep I—BSG Kieserl. & Albr. I 4:4

Tabellenstand:

DJK Solingen I	5	29:11	9:1
TV Ohligs 88 I	5	30:10	8:2
BSG Kieserling & Albrecht I	5	24:16	7:3
WMTV Solingen I	4	16:16	5:3
PSV Remscheid I	5	17:23	4:6
Tgd. Lennep I	5	18:22	3:7
Tgd. Burg I	4	11:21	1:7
PSV Wuppertal I	5	7:33	1:9

Bezirk Süd Ila

Am 22. 10., 23. 10., 11. 11. und 12. 11. 61 spielten:

Alemannia Aachen II—1. BC Düren 2:6
 Euskirchener BC—DJK Stolberg 6:2
 Kölner FC II—1. CFB Köln II 4:4
 Allianz SV—1. CFB Köln III 4:4
 Alemannia Aachen II—Allianz SV 6:2
 DJK Stolberg—1. BC Düren 2:6
 1. CFB Köln II—Euskirchener BC 5:3
 1. CFB Köln III—Kölner FC II 4:4

Tabellenstand:

1. BC Düren I	5	32:8	10:0
1. CFB Köln II	5	24:16	7:3
Alem. Aachen II	5	24:16	6:4
DJK Stolberg I	5	19:21	6:4
Kölner FC II	5	20:20	4:6
Euskirchener BC I	5	17:23	4:6
1. CFB Köln III	5	12:28	2:8
Allianz SV I	5	12:28	1:9

Bezirk Süd Iib

Am 22. 10., 24. 10., 12. 11. und 16. 11. 61 spielten:

DJK Beuel—Godesberger TV II 8:0
 BAT Berg.-Gladbach—Siegburger TV 1:7
 TV Wesseling—DJK BC Bonn 5:3
 1. DBC Bonn III—Siegburger SV 04 II 7:1
 Godesberger TV II—DJK BC Bonn 2:6
 TV Wesseling—BAT Berg.-Gladbach 5:3
 Siegburger TV—1. DBC Bonn III 3:5

Tabellenstand:

DJK Don Bosco Beuel I	5	37:3	10:0
TV Wesseling I	5	26:14	8:2
1. DBC Bonn III	5	24:16	6:4
Siegburger TV I	5	22:18	6:4
DJK/BC Bonn I	5	19:21	6:4
BAT Berg. Gladbach I	5	19:21	3:7
Siegburger SV 04 II	5	8:32	1:9
TV Godesberg II	5	5:35	0:10

Bezirk Nord Ia:

Am 22. 10. und 12. 11. 61 spielten:

OSC Werden 1957 I—Grün-Weiß Wesel II 6:2
 DTC Kaiserberg I—TV Verberg I 4:4
 BV Mülheim II—Grün-Weiß Wesel I 0:8
 1. Essener BC II—Fortuna Oberhausen I 4:4
 Grün-Weiß Wesel I—DTC Kaiserberg I 8:0
 Grün-Weiß Wesel II—BV Mülheim II 7:1
 1. Essener BC II—OSC Werden 1957 I 1:7
 Fortuna Oberhausen I—TV Verberg I 8:0

Tabellenstand:

BC Grünweiß Wesel I	5	35:5	10:0
BC Fortuna Oberhausen I	5	29:11	8:2
OSC Essen-Werden I	5	27:13	7:3
BC Grün-Weiß Wesel II	5	22:18	6:4
TV Krefeld-Verberg I	5	16:24	5:5
BV Mülheim II	5	11:29	2:8
1. Essener BC II	5	12:28	1:9
Duisburger TC Kaiserberg I	5	8:32	1:9

Bezirk Nord Ib:

Am 22. 10. und 12. 11. 61 spielten:

BSV Gelsenkirchen I—VfB Gelsenkirchen I 8:0
 1. FBC Marl III—PSV Buer II 0:8
 PSV Bottrop I—1. FBC Marl II 2:6
 1. BSC Bottrop II—1. BC Bocholt I 3:5
 VfB Gelsenkirchen I—1. BC Bocholt I 0:8
 1. FBC Marl III—BSV Gelsenkirchen I 0:8
 1. FBC Marl II—PSV Buer II 4:4
 1. BSC Bottrop II—PSV Bottrop I 7:1

Tabellenstand:

BSV Gelsenkirchen I	5	36:4	10:0
1. BC Bocholt I	5	30:10	9:1

1. BSC Bottrop II	5	26:14	6:4
PSV Gelsenkirchen Buer II	5	26:14	6:4
1. FBC Marl II	5	20:20	5:5
VfB Gelsenkirchen I	5	17:23	4:6
PSV Bottrop I	5	3:37	0:10
1. FBC Marl III	5	2:38	0:10

Bezirk Nord IIa:

Am 22. 10. u. 12. 11. spielten:

TuS Velmede I—BSV Dortmund I 8:0
 Westfalia Herne II—1. BC Dortmund I 2:6
 BC Lünen I—Castroper TV I 8:0
 Soester SV I—FSV Dortmund I 0:8
 BSV Dortmund I—Westfalia Herne II 3:5
 1. BC Dortmund I—FSV Dortmund I 3:5
 Castroper TV I—TuS Velmede I 0:8
 Soester SV I—BC Lünen I 0:8

Tabellenstand:

FSV Dortmund I	5	29:11	10:0
TuS Velmede I	4	24:8	6:2
BC Lünen I	5	26:14	6:4
Westfalia Herne II	4	18:14	4:4
1. BC Dortmund I	5	24:16	5:5
BSV Dortmund I	5	17:23	5:5
Castroper TV I	5	8:32	2:8
Soester SV I	5	6:34	0:10

Bezirk Nord IIb:

Am 22. 10. u. 12. 11. spielten:

SuS Lage I—BV Bad Oeynhaus. I 5:3
 PSV Gütersloh II—TV Blomberg I 1:7
 TV Detmold I—BV Bad Oeynhaus. II 4:4
 TV Blomberg II—Eintracht Bielefeld II 6:2
 BV Bad Oeynhaus. I—PSV Gütersloh II 7:1
 TV Blomberg I—Eintracht Bielefeld II 8:0
 BV Bad Oeynhaus. II—SuS Lage I 1:7
 TV Blomberg II—TV Detmold I 8:0

Tabellenstand:

SuS Lage I	5	32:8	10:0
TV Blomberg I	5	32:8	8:2
BV Bad Oeynhaus. I	5	31:9	8:2
TV Blomberg II	5	23:16	6:4
PSV Gütersloh II	5	17:23	3:7
Eintracht Bielefeld II	5	14:26	3:7
BV Bad Oeynhaus. II	5	6:33	1:9
TV Detmold I	5	6:34	1:9

1. Kreisklasse Süd Ia:

Staffel 1

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

TV Ohligs 88 II—BSG Kieserl. & Albr. II 8:0
 1. BC Monheim II—TV Witzhelden I 7:1
 VfR Neuß 06 I—DJK Solingen II 3:5
 BSG Kieserl. & Albr. II—1. BC Monheim II 6:2
 TV Witzhelden I—DJK Solingen II 3:5
 VfR Neuß 06 I—OSC Düsseldorf IV 8:0

Tabellenstand:

TV Ohligs II	4	25:7	8:0
DJK Solingen II	5	25:15	7:3
BSG Kieserling & Albrecht II	4	22:16	6:2
TV Witzhelden I	5	21:19	4:6
1. BC Monheim II	4	15:17	3:5
VfR Neuß I	4	11:21	2:6
OSC Düsseldorf IV	4	1:31	0:8

1. Kreisklasse Süd Ib:

Staffel 1

Am 28. 10., 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

Tgd Lennep II—Merscheider TV III 6:2
 PSV Solingen II—BC Burg II 0:8
 TV Ohligs 88 III—WMTV Solingen II 6:2
 Merscheider TV III—PSV Solingen II 5:3
 BC Burg II—WMTV Solingen II 6:2
 TV Ohligs 88 III—Tgd Burg II 4:4

Tabellenstand:

BC Burg II	5	32:8	10:0
Tgd. Lennep II	4	21:10	6:2
Merscheider TV III	4	12:20	4:4
TV Ohligs III	4	12:20	3:5
WMTV Solingen II	5	20:20	3:7
Tgd. Burg II	4	13:19	2:6
PSV Solingen II	4	3:28	0:8

Staffel 2

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

PSV Wuppertal II—1. Hagener BC I 2:6
 TTC Hiddinghausen I—TuS Hattingen I 0:8
 Plettenberger TV—1. Hagener BC II 8:0
 TuS Hattingen II—Cronenberger TV II 6:2
 1. Hagener BC I—TTC Hiddinghausen I 8:0
 TuS Hattingen I—Cronenberger SC I 8:0
 1. Hagener BC II—PSV Wuppertal II 5:3
 TuS Hattingen II—Plettenberger TV I 6:2

Tabellenstand:

TuS Hattingen I	5	40:0	10:0
1. Hagener BC I	5	33:7	10:0
TuS Hattingen II	5	23:17	6:4
Cronenberger SC I	5	19:21	5:5
1. Hagener BC II	5	14:26	4:6

Plattenberger TV I	5	15:25	3:7
PSV Wuppertal II	5	11:29	1:9
TTC Hiddinghausen I	5	5:35	1:9

1. Kreisklasse Süd IIa:

Am 29. 10., 5. 11. und 12. 11. 61 spielten:

TV Wesseling II — Alemannia Aachen III	1:7
SW Köln II — 1. BC Düren II	1:7
Euskirchener BC II — SW Köln	0:8
SW Köln — 1. BC Düren II	8:0
Alem. Aachen III — Euskirchener BC II	8:0 o. K.

Tabellenstand:

S/W Köln I	5	37:3	10:0
Alem. Aachen III	4	30:2	8:0
1. BC Düren II	5	25:15	8:2
BAT B.-Gladbach II	4	10:22	2:6
Euskirchener BC II	4	7:25	2:6
TV Wesseling II	4	6:26	0:8
S/W Köln II	4	5:27	0:8

1. Kreisklasse Süd IIb:

Am 29. 10., 5. 11., 9. 11. und 11. 11. 61 spielten:

Siegburger SV 04 III — 1. BC Beuel IV	0:8
DJK Friesdorf — TuS Oberpleis II	1:7
TV Ruppichterth — Siegburger TV II	5:3
1. BC Beuel III — TV Ruppichterth	6:2
DJK Friesdorf — Siegburger SV 04 III	0:8
Siegburger TV II — TuS Oberpleis II	4:4
DJK Beuel II — 1. BC Beuel III	3:5

Tabellenstand:

1. BC Beuel III	5	33:7	10:0
DJK Don Bosco Beuel II	5	28:9	8:2
TuS Oberpleis II	5	27:12	7:3
Siegburger TV II	5	20:20	4:6
1. BC Beuel IV	5	19:20	4:6
Siegburger SV 04 III	5	14:26	3:7
TV Ruppichterth I	5	12:27	3:7
DJK Friesdorf I	5	4:36	0:10

1. Kreisklasse Nord Ia:

Staffel 1

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

Preußen Krefeld I — Grün-Weiß Wesel III	ohne Wertung
TV Anrath I — TB Rheinhausen II	6:2
Bayer Uerdingen II — Krefelder BC II	0:8
Rot-Weiß Wesel I — BC Kellen I	0:8
Rot-Weiß Wesel I — TV Anrath I	5:2
TB Rheinhausen II — Bayer Uerdingen II	7:1
Grün-Weiß Wesel III — BC Kellen I	2:6
Krefelder BC II — Preußen Krefeld I	2:6

Tabellenstand:

BC Kellen I	5	34:6	9:1
Krefelder BC II	5	28:12	8:2
KTSV Preußen Krefeld I	4	22:10	7:1
BC Grün-Weiß Wesel III	4	24:7	6:2
TB Rheinhausen II	5	21:19	4:6
BV R/W Wesel I	5	10:28	2:8
TV Anrath I	5	9:30	2:8
Bayer 05 Uerdingen II	5	2:38	0:10

Staffel 2

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

VfB Speldorf I — Fortuna Oberhausen II	6:2
TuS Rheinhausen I — Osterfelder BC II	8:0
TB Rheinhausen — TuS Duisburg 48/99 I	ohne Wertung

BC Kellen II — TuS Rheinhausen II	2:6
TuS Duisburg 48/99 I — VfB Speldorf I	2:6
1. Osterfelder BC II — TB Rheinhausen I	1:7

Tabellenstand:

VfB Speldorf I	4	27:5	8:0
TuS Rheinhausen I	4	24:8	7:1
TuS Duisburg I	4	22:10	5:3
TB Rheinhausen I	3	14:10	4:2
BC Kellen II	4	15:17	4:4
BC Fortuna Oberhausen II	4	6:26	0:8
1. Osterfelder BC II	5	4:36	0:10

1. Kreisklasse Nord Ib:

Staffel 1

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

1. Essener BC III — BSV Gelsenkirchen II	0:8
OSC Werden 1957 II — Rot-Weiß Borbeck II	7:1
Rot-Weiß Borbeck II — SG Siemens Essen I	0:8
BSV Gelsenkirchen II — OSC Werden 1957 II	3:5

Tabellenstand:

OSC Essen-Werden II	4	26:6	8:0
SG Siemens I	4	22:10	6:2
BSV Gelsenkirchen II	3	18:6	4:2
R/W Borbeck II	3	9:23	2:6
PSV Essen I	3	6:18	1:5
1. Essener BC III	4	7:25	1:7

Staffel 2

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

BSV Gelsenkirchen III — TSV Marl-Hüls I	1:7
BSC Gladbeck II — VfB Gelsenkirchen II	8:0
TSV Marl-Hüls I — BSC Gladbeck II	4:4

Tabellenstand:

TV Marl Hüls I	3	19:5	5:1
BSC Gladbeck II	3	19:5	5:1

VfB Gelsenkirchen II	3	9:15	2:4
BSV Gelsenkirchen III	3	7:17	2:4
SG Siemens II	2	2:14	0:4

1. Kreisklasse Nord IIa:

Am 29. 10. u. 5. 11. spielten:

DJK Saxonia Dortmund I — BC Lünen II	8:0
FSV Dortmund II — 1. BC Dortmund II	4:4
BC Lünen II — FSV Dortmund II	0:8
1. BC Dortmund II — TV Gerthe II	5:3

Tabellenstand:

ETuS Wanne II	3	18:6	6:0
FSV Dortmund II	4	24:8	7:1
1. BC Dortmund II	4	20:12	5:3
TV Gerthe II	4	13:19	2:6
DJK Saxonia Dortmund I	4	13:19	2:6
BC Lünen II	3	0:24	0:6

1. Kreisklasse Nord IIb:

Am 1., 15., 29. 10. u. 5. 11. spielten:

TG Ahlen I — SuS Lage II	7:1
Soester TV I — TuS Kachtenhausen I	6:2
TSV Hillentrup I — TG Ahlen I	4:4
SuS Lage II — Soester TV I	2:6
TuS Kachtenhausen I — SC Münster I	6:2
Soester TV I — TSV Hillentrup I	6:2
SC Münster I — SuS Lage II	6:2
TG Ahlen I — TuS Kachtenhausen I	6:2
TSV Hillentrup I — SC Münster I	4:4
SuS Lage II — TuS Kachtenhausen I	0:8
TV Soest I — TG Ahlen I	5:3

Tabellenstand:

Soester TV I	5	29:11	10:0
TG Ahlen I	4	20:12	5:3
TuS Kachtenhausen I	4	18:14	4:4
SC Münster I	4	14:18	3:5
TSV Hillentrup I	3	10:14	2:4
SuS Lage II	4	5:27	0:8

2. Kreisklasse Nord Ia:

Staffel 1

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

BC Vorst I — DJK Rheinwacht I	5:3
TB Rheinhausen III — TV Osterrath I	5:3
TuS Duisburg 48/99 II — Preußen Krefeld II	6:2
TV Osterrath I — BC Vorst I	3:5
BC Krefeld III — TuS Duisburg 48/99 II	6:2
Preußen Krefeld II — TB Rheinhausen III	0:8

Tabellenstand:

Krefelder BC III	4	26:6	8:0
BC Vorst I	4	21:11	8:0
TB Rheinhausen III	4	16:16	4:4
TuS Duisburg II	4	15:17	4:4
Preußen Krefeld II	5	14:26	3:7
DJK Rheinwacht I	4	16:16	2:6
TV Osterrath I	5	12:28	1:9

Staffel 2

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

TB Osterfeld I — BV Mülheim III	4:4
Post SV Essen II — DTC Kaiserberg II	3:5
VfB Speldorf II — Blau-Weiß Mülheim I	5:3
Post SV Essen II — TV Verberg II	1:7
DTC Kaiserberg II — VfB Speldorf II	3:5
Blau-Weiß Mülheim I — BV Mülheim III	5:3

Tabellenstand:

TV Verberg II	4	23:6	7:1
Blau-Weiß Mülheim I	4	24:8	6:2
VfB Speldorf II	5	18:19	6:4
BV Mülheim III	4	18:14	5:3
TB Osterfeld I	4	16:16	4:4
Duisburger TC Kaiserberg II	4	8:24	2:6
PSV Essen II	5	10:30	0:10

2. Kreisklasse Nord Ib:

Am 29. 10. und 5. 11. 61 spielten:

BSC Gladbeck IV — PSV Buer III	3:5
VfB Gelsenkirchen IV — TuS Hattingen III	1:7
VfB Gelsenkirchen III — BSC Gladbeck III	1:7
BSC Gladbeck III — PSV Buer III	5:3
BSC Gladbeck IV — BC Bottrop 61 I	5:3
TuS Hattingen III — VfB Gelsenkirchen III	5:3

Tabellenstand:

BSC Gladbeck III	5	36:4	10:0
PSV Gelsenk.-Buer III	5	29:11	8:2
TuS Hattingen III	4	18:14	4:4
BSC Gladbeck IV	4	13:19	4:4
VfB Gelsenkirchen III	4	13:19	2:6
BC Bottrop 61 I	4	8:24	2:6
VfB Gelsenkirchen IV	4	3:29	0:8

Jugend:

Bezirk Süd I Gruppe A

Tabellenstand:

Merscheider TV I	5	28:12	9:1
STC Solingen I	5	26:14	9:1
BC Düsseldorf I	5	27:12	8:2
S/W Düsseldorf I	5	23:17	6:4
1. BC Monheim I	5	19:21	4:6

Gruppe B, Staffel 1

Tabellenstand:

FC Langenfeld I	4	29:3	8:0
FC Langenfeld II	4	16:16	4:4
OSC Düsseldorf I	3	11:13	3:3
Tgd. Neuß I	2	5:11	1:3
TV Witzhelden I	3	3:21	0:6

Gruppe B, Staffel 2

Tabellenstand:

PSV Wuppertal I	3	17:6	5:1
TV Ohligs I	3	17:7	5:1
BSG Kieserl. & Albrecht	2	10:6	3:1
WMTV Solingen I	3	7:16	1:5
Merscheider TV II	3	4:20	0:6

Bezirk Süd II Gruppe A

Tabellenstand:

1. BC Beuel I	5	30:10	10:0
BC Düren I	5	24:16	7:3
DJK Don Bosco Beuel I	5	23:17	7:3
1. DBC Bonn I	5	22:18	5:5
S/W Köln I	5	22:18	5:5
1. CFB Köln I	5	17:22	4:6
Siegburger TV I	5	14:25	2:8
TV Wesseling I	5	7:33	0:10

Gruppe B, Staffel 1

Euskirchener BC I	5	18:20	6:4
TuS Oberpleis I	2	14:2	4:0
Kölner FC I	2	6:8	0:4
Siegburger SV 04 I	1	0:8	0:2

Bezirk Nord I Gruppe A

Tabellenstand:

BV Mülheim I	5	33:7	10:0
1. FBC Marl I	5	28:12	8:2
OSC Essen-Werden I	5	24:16	7:3
BC Kellen I	5	23:17	5:5
R/W Borbeck I	5	20:20	5:5
1. BSC Bottrop I	5	15:25	3:7
TuS Duisburg I	5	11:29	2:8

Gruppe B, Staffel 2

Tabellenstand:

OSC Essen-Werden II	5	29:9	8:2
VfB Gelsenkirchen I	4	21:8	6:2
ETuS Wanne I	4	19:11	6:2
1. Essener BC I	5	11:28	2:8

Gruppe B, Staffel 3

Tabellenstand:

PSV Gels.-Buer I	4	22:10	6:2
BSC Gladbeck I	3	17:7	5:1
1. FBC Marl II	4	18:14	4:4
BSV Gelsenkirchen I	4	14:16	4:4
TSV Marl-Hüls I	4	11:19	4:4
VfB Gelsenkirchen II	5	13:24	3:7
VfB Gelsenkirchen III	4	12:17	2:6

Bezirk Nord II Gruppe A

Tabellenstand:

TV Bodum-Gerthe	3	14:10	5:1
FSV Dortmund I	2	9:7	2:2
SC Westf. Herne I	2	8:8	2:2
TuS Velmede-Bestwig I	3	19:5	1:5

Schüler

BV Mülheim	4	29:3	8:0
TSV Marl-Hüls	3	9:15	3:3
OSC Werden	3	7:16	2:4
VfB Gelsenkirchen	3	7:16	1:5
1. Essener BC	2	3:13	0:4

Spielergebnisse von den Spielen RW Borbeck II — PSV Essen, BV Mülheim II — TB Rheinhausen I und BSC Gladbeck — TSV Marl-Hüls sind nicht eingegangen. Deshalb konnten diese Mannschaften nicht in den Tabellen berücksichtigt werden.

Der Kenner wählt:

RSL-Federbälle

Gesunde Leistung muß dabei sein

Der Körper braucht Bewegung, um nicht zu verkümmern

„Sie werden zu dick, mein Lieber! Sie sollten sich etwas mehr Bewegung verschaffen!“ Täglich geben Ärzte vielen Patienten diesen wohlmeinenden Rat. Täglich nehmen sich die Patienten vor, ihn auch zu befolgen. Aber immer wieder begnügen sie sich damit, es bei dem guten Vorsatz bewenden zu lassen. Sie sitzen acht bis neun Stunden am Tag hinter dem Schreibtisch, stehen oder sitzen an den Maschinen oder hinter den Schalttischen vollautomatisierter Betriebe. Auch nach Feierabend sitzen oder liegen die meisten Zeitgenossen vor dem Radio oder Fernsehschirm und den Rest der Zeit brauchen sie für den Schlaf. Durch Kegeln, Sauna und Massagen und den „kleinen Spaziergang“ täuschen wir uns nur vor, etwas für die Gesundheit zu tun. Das reicht aber alles nicht aus. Für die Gesunderhaltung des Körpers ist eine viel stärkere Bewegung notwendig. Ein halbstündiger Spaziergang kann nur gerade verhindern, daß die Muskeln nicht vollkommen verkümmern und das Gewölbe der Fußknochen nicht unter der Last des Körpers zusammenbricht. Wer glaubt, der abendliche Spaziergang werde ihm helfen, ein paar überflüssige Pfunde loszuwerden oder den Kreislauf nachhaltig anzuregen, ist falsch belehrt. Um die Kalorien einer einzigen Scheibe Brot zu verbrauchen, müßte man vierzehn Kilometer stramm marschieren.

Für alle körperlichen Übungen aber gilt die alte Regel: Schwache Reize bleiben wirkungslos, kräftige Reize wirken leistungsfördernd. Überstarke Reize aber lähmen und schaden nur. Ein kräftiger Reiz, das heißt eine starke körperliche Anstrengung, ist immer mit Schweiß und Beschleunigung der Atmung verbunden. Es gibt übrigens nur ganz wenige Krankheiten, bei denen das Schwitzen infolge körperlicher Anstrengung ärztlich verboten ist. Selbst vielen Herz- und Kreislaufkrankheiten wird ein behutsam aufgebautes körperliches Training nützen. Körperliche Übung und körperliches Training sind übrigens nicht nur an die Jugend gebunden. Man kann in jedem Lebensalter damit beginnen, die Gesamtfunktion des Körpers durch Kraftleistungen zu verbessern. Schwimmen, Radfahren, Turnen, Gymnastik und ermüdende Märsche sind zwar alte, aber nichtsdestoweniger wirksame Mittel. Die Mediziner sind überzeugt, daß man mindestens zwei Drittel der noch vorhandenen Leistungsfähigkeit beanspruchen muß, um überhaupt eine positive Wirkung zu erzielen. Natürlich gilt es für denjenigen, dessen einzige Bewegung der Tritt auf den Gashebel oder Bremse war, seine Übungen langsam und bedächtig aufzubauen. Am Anfang darf nichts erzwungen werden. Der Erfolg aber hängt ab von der Regelmäßigkeit und Intensität der Anstrengung. Er kündigt sich aber mit Sicherheit an, wenn sich erst wieder die natürliche Freude an der Bewegung eingefunden hat.

Cleave „Whipshaft“-Turnierschläger sind Extraklasse

Fortsetzung von Seite 31

Das Dameneinzel gewann Ute Steinwald (1. DBC Bonn) gegen ihre frühere Vereinskameradin Bärbel Lüert überraschend klar in zwei Sätzen. — Auch das Herrendoppel brachte eine Überraschung, als das erstmals zusammen spielende Doppel des 1. DBC Walter/Kreuzberg das 1. Herrendoppel des GTV Bergrath/Pfenningsberg in drei Sätzen schlug.

Das Mixed aber brachte die größte Überraschung, das favourisierte Bonner Mixed Walter/Steinwald mußte sich in einem sehr guten Spiel dem gut aufspielenden Paar Pfenningsberg/Lüert (GTV) in drei Sätzen knapp beugen.

Die Ergebnisse: HE: K. Walter (1. DBC)—Pfenningsberg (GTV) o. K. an Walter. DE: Steinwald (1. DBC)—Lüert (GTV) 12:10, 11:4. HD: Walter/Kreuzberg—Pfenningsberg/Bergrath 15:9, 13:15, 15:12. M: Pfenningsberg/Bergrath (GTV)—Walter/Steinwald 15:9, 11:15, 17:16.

An
Solinger Tennis-Club „Blau-Weiß“
Solingen
Postfach 203

Liebe Sportfreunde!

Aus dem DBV-Organ „Badminton-Sport“, Heft 11/61, entnehmen wir, daß Ihr Verein sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte.

Wir bedauern außerordentlich, von diesem Jubiläum nicht vorher durch Sie unterrichtet worden zu sein, da wir selbstverständlich auch Ihnen - wie z. Zt. dem 1. DBC Bonn - unseren Ehrenwimpel anlässlich Ihrer Feier überreicht hätten. So können wir daher nur auf diesem Wege nachträglich die Grüße des Verbandes, verbunden mit den besten Wünschen für weitere erfolgreiche Vereinsarbeit übermitteln, und Ihnen beiliegend den Ehrenwimpel des Verbandes übersenden.

Mit sportlichem Gruß
Brohl, Vorsitzender.

Ämtliche Nachrichten

Anschriftenänderung.



M 78 KTSV „Preußen“ Krefeld jetzt: Luisenstraße 120
Herr Kirchhausen
M 116 TTC B/G Hiddinghausen jetzt: Wittener Str. 28
Herr Bechhaus

Rücktritt des Verbands-Trainers.

Sportkamerad Josef Vomfell, Bonn, ist von seinem Amt als Verbands-Trainer unseres Landesverbandes zurückgetreten. Als Begründung führt er an, daß er für die mit diesem Amt verbundene Verwaltungsarbeit weder die Begabung noch die Zeit hat.

Landesmeisterschaften 1962.

Die o. a. Meisterschaften werden an folgenden Orten durchgeführt:

Senioren: am 17./18. Februar 1962 in Bochum

Junioren: am 10./11. Februar 1962 in Mülheim-Speldorf

Altersklasse: am 11. Februar 1962 in Bonn.

Die Ausschreibungen dazu erfolgen im Januar-Heft dieser Rundschau.

Sport-Verkehr mit West-Berlin.

Bereits in Heft 11/61 der Rundschau haben wir auf die Intensivierung des freundschaftlichen Sportverkehrs mit den Westberliner Vereinen hingewiesen und geben nunmehr die Richtlinien dazu bekannt.

Richtlinien

für die Gewährung von Fahrkostenzuschüssen für Sportreisen nach Berlin.

1. Für Reisen zu sportlichen Begegnungen in Berlin gewährt der Sportverband Berlin e.V. an Vereine und Verbände der Bundesrepublik und des Auslandes Fahrkostenzuschüsse. Gemischtvereine erhalten diese Zuschüsse für jede Abteilung.

2. Fahrkostenzuschüsse werden nicht gewährt für die Teilnahme an Meisterschaftswettkämpfen (Regional-, deutsche-, Europa- und Weltmeisterschaften).

3. Anträge auf Gewährung von Fahrkostenzuschüssen sind an den Sportverband Berlin e.V., Berlin-Grunewald, Bismarkallee 2, zu richten.

Für den Antrag ist der beim Sportverband Berlin erhältliche Vordruck zu benutzen.

Bei Veranstaltungen, an denen Mitglieder aus verschiedenen Vereinen teilnehmen, hat die federführende Organisation für alle Teilnehmer den Antrag zu stellen.

4. Die Anzahl der sportlichen Begegnungen eines Vereins oder Verbandes innerhalb eines Jahres, für die Fahrkostenzuschüsse gewährt werden können, ist nicht begrenzt.

5. Der Abschluß von Rückkämpfen ist erwünscht.

6. Die Höhe des Fahrkostenzuschusses beträgt für Hin- und Rückfahrt 0,03 DM je Fahrkilometer für jedes Mitglied der Mannschaft und die notwendigen Begleiter. Der Höchstzuschuß für eine Reise beträgt 800.— DM. Notwendige Transportkosten (z. B. Boote, Pferde) werden mit 50% der nachgewiesenen Kosten erstattet.

7. Ausländische Vereine oder Verbände erhalten Fahrkostenzuschüsse für den Reiseweg nach Berlin ab deutscher Landesgrenze und zurück.

8. Fahrkostenzuschüsse von dritter Stelle werden vom Sportverband Berlin e.V. in Anrechnung gebracht.

9. Anträge auf Fahrkostenzuschüsse müssen spätestens zwei Wochen vor dem Termin der Sportbegegnung beim Sportverband Berlin e.V. vorliegen. Die Auszahlung der Fahrkostenzuschüsse erfolgt nach durchgeführter Sportbegegnung und nach Vorliegen der Abrechnungsunterlagen.

10. Diese Regelung für die Gewährung von Fahrkostenzuschüssen gilt bis auf Widerruf.

Abschließend dürfen wir noch darauf hinweisen, daß der Fahrkostenzuschuß ab Januar 1962 auf DM 0,04 erhöht werden soll und die gastgebenden Berliner Vereine einen Unkostenbeitrag für Unterkunft und Verpflegung der Gäste in Höhe von DM 7,50 je auswärtiges Mannschaftsmitglied und Tag erhalten können.

Unser Landesverband führt am 2./3. 12. 1961 in Berlin ein Freundschaftstreffen NRW gegen eine Berliner Auswahl durch.

Mannschaftsmeldungen.

Nach Abschluß der ersten Runde der Verbandsspiele 1961/62 werden die Vereine hiermit gemäß § 27 der Spielordnung zur Vorlage der neuen Rangliste aller an den Verbandsspielen teilnehmenden Verbandsangehörigen aufgefordert. Diese Rangliste ist anzahlmäßig so oft anzufertigen, wie Mannschaften eines Vereins an den Verbandsspielen teilnehmen, dabei ist zwischen Senioren, Junioren und gegebenenfalls Schüler zu unterscheiden.

Diese Ranglisten sind geschlossen bis spätestens 5. Januar 1962 an den Verbandssportwart

Günther Pax, Monheim/Rh., Am Steg 8

einzureichen. Eine Teilnahme an der zweiten Runde der Verbandsspiele ist nur nach vorheriger Einsendung der Rangliste möglich. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Rücksendung der eingereichten Rangliste an die Vereine nicht erfolgt.

Badminton-Ausrüstungen? Dann SPORT-DERENDORF

Günstige Preise · Eigene Werkstatt

Bitte Preisliste anfordern

M. Derendorf, Sportartikelversand
Neuß / Rh., Weinstockstraße 13, Tel. 13481

Termine für das nächste Jahr

Der Deutsche Badminton-Verband hat seinen Terminkalender für das Jahr 1962 bekanntgegeben, soweit die Veranstaltungen bereits festliegen. Noch nicht festgelegt ist der genaue Zeitpunkt für das erste DBV-Ranglistenturnier, das Anfang des kommenden Jahres in Berlin stattfinden wird.

Die wichtigsten Ereignisse: 2. März in Bonn: Länderkampf gegen Norwegen. 3./4. März in Bonn: VIII. Internationale Meisterschaften von Deutschland. 10./11. März in Zürich: Europapokal der Nationalmannschaften mit Holland, Belgien, Schweiz, Österreich, Deutschland. 4. April: Vorrunde zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft mit Schleswig-Holstein—Berlin, Bremen—Hamburg, Nordrhein-Westfalen II—Hessen, Nordrhein-Westfalen I—Saar, Bayern—Pfalz, Württemberg—Baden. 15. April: Vorrunde DMM. (2. Spieltag) mit Bremen—Schleswig-Holstein, Berlin—Hamburg, Hessen—Niedersachsen, Saar—Rheinland, Baden—Bayern, Pfalz—Württemberg. 27.—29. April in Wiesbaden: Nationale deutsche Meisterschaften. 6. Mai: Vorrunde DMM (3. Spieltag) mit Berlin—Bremen, Bamberg—Schleswig-Holstein, Niedersachsen—NRW II, Rheinland—NRW I, Württemberg—Bayern, Baden—Pfalz. 13. Mai: Zwischenrunde DMM. 20. Mai: Endspiel DMM.

Der zehnte Verbandstag des DBV findet am 12./13. Mai in Schlangenbad (Taunus) statt.

Vereins-Jubiläen.

In unserer relativ jungen Sportart nähern wir uns dem Zeitpunkt, daß einzelne Mitgliedsvereine ihr zehnjähriges Bestehen verzeichnen können, wie z. B. der 1. DBC Bonn und der STC Solingen. Der Landesverband möchte diese Vereine mit einer kleinen Ehrung bedenken und bittet deshalb alle Vereine um entsprechende und rechtzeitige Mitteilung an die Verbandsgeschäftsstelle.

Bestandserhebung 1962.

Zwischen Weihnachten und Neujahr werden den Vereinen wiederum Vordrucke für die zum 1. Januar jeden Jahres durchzuführende Mitglieder-Bestandserhebung zugestellt. Die Bestandserhebung wird durchgeführt

- von der Sporthilfe e. V. im Landessportbund NRW für die Sportunfall-Versicherung
- vom Badminton-Landesverband NRW für die Mitgliedermeldung.

Wir bitten schon heute, die eingehenden Vordrucke ordnungsgemäß ausgefüllt zum angegebenen Termin einzusenden. Besonders bitten wir darauf zu achten, daß für beide Meldungen die gleichen Zahlenangaben Verwendung finden.

Ausschreibung

für die Bezirksvorentscheidungen
zu den Landesmeisterschaften 1962 von NRW.

Als Termin für die gem. § 32 der Spielordnung des Badminton-Landesverbandes NRW durchzuführenden Bezirksvorentscheidungen ist der

16./17. Dez. 1961 bzw. der 6./7. Jan. 1962

festgesetzt worden.

Nachstehende Punkte der Ausschreibung gelten für alle Bezirke gleichlautend:

Fortsetzung letzte Seite!

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 71390

Eine größere Auswahl für den Badminton-Sport
bieten wir in neuen Geschäftsräumen

KOLN

SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock

Höniger Weg 184

Ruf 383667

Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

SOLINGEN



Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt

Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

1. Die Turniere werden als Bezirksvorentscheidungen bezeichnet.

2. Veranstalter sind die Bezirksausschüsse.

3. Start- und meldeberechtigt sind die Mitglieder der dem Landesverband angeschlossenen Vereine der jeweiligen Bezirke, wenn die Verbandsangehörigen deutsche Staatsbürger und im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind und nicht der unter § 33a der Spielordnung fallenden Gruppe angehören. Bezüglich der übergebielichen Startberechtigung bei den Doppeldisziplinen wird auf § 32 der Spielordnung hingewiesen, wogegen die Einzel nur im Stammbezirk ausgetragen werden können.

4. Die Turniere werden ausgetragen im Einzel, Doppel und Mixed, und zwar bei den Senioren und bei der Jugend. Stichtag für diese Klassen ist der 1. September 1961, wobei jeder Teilnehmer in höchstens zwei Disziplinen teilnehmen darf.

5. Meldeschluß ist der jeweils bei den Bezirken ausgeführte Tag (Poststempel).

6. Die Meldegebühren betragen:

Jugend: Einzel DM 2.—, Doppel u. Mixed je DM 4.—

Senioren: Einzel DM 3.50 Doppel u. Mixed je DM 6.—

Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und bis zum Tage des Meldeschlusses zu entrichten. Bei Nichtantritt erfolgt keine Rückerstattung der Gebühr.

7. Mit der Abgabe der Meldung unterwerfen sich die Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.

8. Für den rechtzeitigen Eingang der Meldungen und der Startgebühren sind die Vereine zuständig.

9. Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Zugrundelegung der amtlichen Turnierregel und mit Federbällen, die von den Bezirksausschüssen gestellt werden. Über die Brauchbarkeit von Bällen entscheidet die Turnierleitung, die auch über die gebrauchten Bälle verfügt.

10. Vor Beginn der Spiele haben die Teilnehmer der Turnierleitung ihre Spielerpässe vorzulegen.

11. Die Teilnehmer haben während des Turniers spielbereit zu sein. Die Turnierleitung kann ein Spiel als verloren werten, wenn der Spieler nicht spätestens 5 Minuten nach dem zweiten Aufruf angetreten ist.

12. Die Turniere stehen unter der Leitung der Bezirksausschüsse. Die namentliche Benennung der Turnierleitung und des Turnierausschusses erfolgt vor Beginn der Kämpfe.

13. Alle Spieler haben sich für das Amt des Schiedsrichters zur Verfügung zu stellen.

14. Eine evtl. Ausgabe von Urkunden ist Angelegenheit der Bezirksausschüsse.

Für die Bezirke gilt im Einzelnen:

Bezirk Nord I

a) Austragungstag für die Jugend ist der 17. 12. 1961 bzw. 6./7.1. 1962.

b) Austragungstage für die Senioren sind der 16./17. 12. 1961.

c) Austragungsort für die Jugend ist Bottrop bzw. Gelsenkirchen.

d) Austragungsort für die Senioren ist die Freiherr vom Stein-Schule an der Horster Straße in Bottrop.

e) Auslosung für Senioren und Jugend am 7. 12. 1961 um 20 Uhr im Lokal „Kettlerhaus“ in Oberhausen-Osterfeld, Kettlerstraße.

f) Meldeschluß ist der 30. 12. 1961 (Poststempel).

g) Meldungen sind zu richten an den Bezirkswart Kurt Geisler, Gelsenkirchen, Tannenbergr. 13. Dorthin sind auch die Meldegebühren per Postanweisung zu leiten oder auf Postscheckkonto Essen Nr. 50860 zu entrichten.

Bezirk Nord II

a) Austragungstag für die Jugend ist der 16. Dezember 1961, ab 17 Uhr.

b) Austragungstag für die Senioren ist der 7. Januar 1962, ab 8.30 Uhr.

c) Austragungsort für die Jugend ist die Jacob Mayer-Schule in Bochum, Westring 32.

d) Austragungsort für die Senioren ist die Sporthalle des Jahn-Stadion in Beckum/Westf., Jahnstraße.

e) Auslosung für Senioren und Jugend am 13. 12. 1961, um 20 Uhr, im Restaurant des Bahnhofshotel im Hauptbahnhof Bochum.

f) Meldeschluß ist der 9. 12. 1961 (Poststempel).

g) Meldungen sind zu richten an den Bezirkswart Heinz Weinhold, Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 14. Dorthin sind auch die Meldegebühren per Postanweisung zu leiten.

Bezirk Süd I

a) Austragungstag für die Jugend ist der 6. Januar 1962, ab 15 Uhr.

b) Austragungstag für die Senioren ist der 7. Januar 1962, ab 9 Uhr.

c) Austragungsort für Jugend und Senioren ist die Turnhalle des Rethel-Gymnasium (darf nur in Turnschuhen betreten werden) in Düsseldorf, Graf Recke-Straße 170.

d) Auslosung für Senioren und Jugend am 29. 12. 1961, um 20 Uhr im Lokal „Zum Blauen Bock“ in Düsseldorf, Ellerstraße 173.

e) Meldeschluß ist der 20. Dezember 1961 (Poststempel).

f) Meldungen sind zu richten an den Bezirkswart Heinz Werner Becker, Mettmann, Angerapper Platz 8. Dorthin sind auch die Meldegebühren per Postanweisung zu leiten.

Bezirk Süd II

a) Austragungstag für die Jugend ist der 6. Januar 1962, ab 16 Uhr.

b) Austragungstag für die Senioren ist der 7. Januar 1962, ab 9 Uhr.

c) Austragungsort für Jugend und Senioren ist die Hans Riegel-Halle in Bonn.

d) Auslosung für Senioren und Jugend am 5. 1. 1962, um 20 Uhr in der Gaststätte „St. Georg“ in Köln-Waidmarkt, gegenüber dem Polizeipräsidium.

e) Meldeschluß ist der 20. Dezember 1961 (Poststempel).

f) Meldungen sind zu richten an den Bezirkswart Heinz Duell in Fa. Steinbüchel, Köln-Dellbrück, Hauptstraße 104. Dorthin sind auch die Meldegebühren per Postanweisung zu leiten.

Die Bezirkswarte:

Geisler Weinhold Becker Duell

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86. Telefon 665985; Rolf Hicking, Essen-Werden, Eifmannstraße 7

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmitz, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5. Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck